

DÜSSELDORF	Sa. 15.11., So. 16.11. / 11:00-16:00	DÜSSELDORF	So. 16.11. / 18:00	ESSEN	So. 16.11. / 14:00-18:00	DÜSSELDORF	Mo. 17.11. / 19:30-20:30
------------	--------------------------------------	------------	--------------------	-------	--------------------------	------------	--------------------------

## Doppelt frei.

Die Geburtsstunde  
des Frauenwahlrechts  
in Polen

#### AUSSTELLUNG

28. November 1918 – durch ein Dekret des Staatschefs wurde den polnischen Frauen das aktive und passive Wahlrecht gewährt, wodurch Polen an die Spitze der modernsten und demokratischen Ländern Europas kam. Doch was war zuvor geschehen? Welchen Weg mussten die früheren Frauengenerationen gehen, damit am 26. Januar 1919 unsere Großmütter und Urgroßmütter an den Wahlen teilnehmen konnten, um zum ersten Mal in der Geschichte Abgeordnete, vor allem weibliche Abgeordnete zu wählen? Anlässlich der 2. Edition von Polish Freedom Weekend. Freiheit ist eine Frau stellt die Ausstellung polnische Sufragetten, Unabhängigkeitsaktivistinnen und soziale Aktivistinnen, u.a. Stanisława Paleolog, Wanda Gertz, Maria Kretkowska, Aleksandra Szczerbińska vor.

AUSSTELLUNGSDAUER: 15.11. 2025 – 26.02.2026

#### EINTRITT FREI



**POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF (Gewölbe)**  
Citadellstr. 7, 40213 Düsseldorf

## Das moderne Mädel

Eine musikalische Erzählung über deutsche und polnische Frauen in der Zwischenkriegszeit mit Marta Wryk, Margaux Kier und Tomasz Prasqual

#### KONZERT

Frauen in Polen und Deutschland erlebten zwischen den beiden Weltkriegen einen tiefgreifenden Wandel: Sie erhielten das Wahlrecht, gewannen berufliche Freiheiten – und ein neues Selbstbild entstand. Rückblickend ist es erstaunlich, wie ähnlich die Geschichten der Frauen diesseits und jenseits der Grenze waren.

Auf Kabarett- und Filmbühnen wurde die Frau erstmals als selbstbestimmt, stark und sinnlich dargestellt – nicht mehr nur im Schatten des Mannes oder als seine Dienerin. 100 Jahre später lädt „Das moderne Mädel“ dazu ein, diese revolutionäre Zeit neu zu entdecken: Wo stehen wir heute? Was ist geblieben – und was verloren?

Marta Wryk, eine international gefeierte Mezzosopranistin lässt phantasievoll die unvergesslichen Lieder jener Zeit erklingen, begleitet von dem Pianisten und Komponisten Tomasz Prasqual. Die Schauspielerin Margaux Kier erzählt spannend von Emanzipation und Umbruch. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Bestseller-Autorin Anna Kowalczyk. Ein Abend voller Geschichte, Musik und überraschender Parallelen zur Gegenwart.

Um Anmeldung wird gebeten unter: [www.fft-duesseldorf.de](http://www.fft-duesseldorf.de)

#### EINTRITT FREI



**FORUM FREIES THEATER, KAP 1**  
Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

## (Ost)Frauen im Fokus

Freiheit verbindet.  
Freiheit ist eine Frau.  
(Ost)Europäische Stimmen im Ruhrgebiet.

#### KONFERENZ FÜR FRAUEN

Seit dem 19. Jahrhundert haben osteuropäische Frauen – wie die Ruhrpolinnen – das Leben und die Geschichte des Ruhrgebiets mitgeprägt.

Welche gesellschaftliche Kraft entfaltet sich, wenn osteuropäische Frauen in Nordrhein-Westfalen zusammenkommen? Welche Erinnerungen an kollektive Bilder des „alten Alltags“ und familiäre Erzählungen aus dem Osten finden hier Resonanz – in einem neuen Leben, in einer neuen Sprache, in einem neuen Kontext? Welchen Beitrag leisten sie vor Ort – für Freiheit, Demokratie, für Frieden, für ein solidarisches Miteinander?

Mikrofeminismus?  
Aktivismus?  
Oder schlicht die stille Kraft, den Alltag zu meistern?

Vier Frauen, vier Narrative. Geht es um Anpassung, um Integration, um Veränderung – oder um die Suche nach dem eigenen Selbst? Verschiedene Wege. Ein gemeinsames Ankommen, im Ruhrgebiet.

Diese Veranstaltung rückt ihre Perspektiven in den Mittelpunkt: zwischen Herkunft und Ankommen, zwischen Erinnerung und Engagement.

Anmeldung erforderlich  
bis zum 9. 11. unter:  
[joanna.szymanska-bica@polskarada.de](mailto:joanna.szymanska-bica@polskarada.de)

#### EINTRITT FREI

**UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN, RUNDEINDICKER**  
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

## Dobrawa Czocher Natalia Czekala

(CELLO)

(PIANO)

#### KONZERT

Die herausragende Cellistin Dobrawa Czocher (geb. 1991) ist Absolventin der Fryderyk Chopin-Musikuniversität in Warschau und der Hochschule für Musik in Detmold. Als Musikerin liebt es Dobrawa, das Spektrum des Celloklangs zu erweitern und zwischen klassischer und zeitgenössischer Musik zu pendeln. Ihr großes Talent besteht darin, perfekte Cellotechnik mit grenzenloser Fantasie und Ausdruckskraft zu verbinden. Mit der Pianistin Hania Rani veröffentlichte sie 2021 bei Deutsche Grammophon das Album „Inner Symphonies“ und damit wurden die Künstlerinnen zum jüngsten Komponistenduo in der Geschichte des Labels.

Zum Abschluss des Polish Freedom Weekends in Düsseldorf präsentiert Dobrawa Czocher Werke aus ihrem Album *Dreamscapes* und ihre neuesten Kompositionen, die sie für ein Duo arrangiert hat. Diesmal hat die Künstlerin die Pianistin Natalia Czekala eingeladen, die Synthesizer spielen wird. Zusätzlich zu einem Looping-Instrument, mit dem Dobrawa einen fast orchestralen Klang erzeugen kann, wird die Künstlerin auch ihre Stimme einsetzen, um dem Ganzen noch mehr Emotionalität zu verleihen. Dobrawas neuestes Set ist eine Verschmelzung verschiedener musikalischer Welten: von klassischer, minimalistischer und Ambient bis hin zu experimenteller Musik. Das ganze Set wird in den sanften Klang von Synthesizern gehüllt sein, und wie immer bei dieser Ausnahme-Künstlerin wird der bewegende Klang des Cellos im Mittelpunkt stehen.



@ Dobrawa Czocher

Anmeldung erforderlich  
bis zum 10.11. unter:  
[duesseldorf@instytutpolski.pl](mailto:duesseldorf@instytutpolski.pl)

Pro Person nur bis  
2 Anmeldungen möglich  
Einlaß ab 19.00 Uhr

#### EINTRITT FREI

**MAXHAUS, KLOSTERHOF**  
Schulstrasse 11, 40213 Düsseldorf

#### VERANSTALTER:



#### SCHIRMHERRSCHAFT:



#### PARTNER:



# Polish Freedom Weekend

### FREIHEIT IST EINE FRAU

11.– 17.  
November  
2025

DÜSSELDORF  
FRANKFURT A.M.  
DARMSTADT  
ESSEN



# Nicht ohne Liebe – WERKSCHAU Barbara Sass

## WERKSCHAU UND GESPRÄCH

Barbara Sass (1936-2015) ist eine der bekanntesten Regisseurinnen in Polen und wird für feministische Perspektiven geschätzt. Ihre Filme thematisieren oft die Auswirkungen von Macht in ihren vielfältigen Formen über das Leben der Protagonistinnen. Die Settings ihrer Geschichten spielen in unterschiedlichen Milieus: Zeitungsredaktion, Pflegeheim, Gefängnis, Kloster, Architekturbüro – oder auf Reisen mit einem Filmstar. Auch die Ästhetik ändert sich: Von stechenden Farben und wilden Kamerafahrten im Warschau der 1980er-Jahre zur grauen Tristesse und Nahaufnahmen im Kloster und Gefängnis zur stalinistischen Zeit. Alle ihrer Geschichten tragen eine Schwere mit sich und machen über die Inszenierung die mitunter schmerzhaften Erfahrungen der dargestellten Frauen erlebbar. Die Schauspielerin Dorota Stalińska spielt die Hauptrollen in mehreren Filmen von Barbara Sass.



FOTO: Barbara Sass, *Bez Miłości*, Still © Wrdif

## HAUS AM DOM

Historia niemoralna (1990) OmeU  
Anschließend Gespräch mit Dorota Stalińska 11.11., 19:00

## EINTRITT FREI

## FESTSAAL IM STUDIERENDENHAUS

Bez miłości (1980)	OmeU	14.11., 20:00
Debiutantka (1981)	OmeU	15.11., 18:00
Pokuszenie (1995)	OmeU	15.11., 20:30
Dziewczęta z Nowolipek (1986)	OmeU	16.11., 15:00
Krzyk (1982)	OmeU	16.11., 17:00

## EINTRITT 5,- €

Die Reihe ist von Valentin Herleth kuratiert und in Zusammenarbeit mit Filmkollektiv Frankfurt organisiert.

## HAUS AM DOM

Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

## STUDIERENDENHAUS

Mertonstr. 26-28, 60325 Frankfurt am Main

# Die Augen des Krieges

Marek M. Berezowski, Wojciech Grzędziński, Agata Grzybowska, Patryk Jaracz, Tomasz Lazar, Maciek Nabrdalik, Jędrzej Nowicki, Maciej Stanik

## VERNISSAGE / FOTOAUSSTELLUNG

Polnische Fotografen und Journalisten dokumentieren den russischen Krieg gegen die Ukraine bereits seit dem Kriegsbeginn am 24. Februar 2022. Sie stellen die größte Gruppe unter den Auslandskorrespondenten und sind Autoren tausender Fotos. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass der russische Krieg gegen die Ukraine und das Leid des ukrainischen Volkes in den entlegensten Teilen der Welt für die Menschen sichtbar ist. Die Ausstellung zeigt 12 Fotografien prominenter polnischer Fotografen, die u.a. von World Press Photo und Pictures of The Year ausgezeichnet wurden. Jede Fotografie wird von eindrucksvollen Beschreibungen von Magdalena Rigamonti, Presse- und Rundfunkjournalistin, begleitet.

MAGDALENA RIGAMONTI ist Gast der Vernissage  
AUSSTELLUNGSDAUER: 13.11.2025 – 30.1.2026

## EINTRITT FREI



© 2025 by Patryk Jaracz / Press Club Polska. All rights reserved

# Simona Kossak

Regie Adrian Panek, PL 2024, 94 Min., OmeU

## FILMVORFÜHRUNG

Simona wird in eine Familie berühmter polnischer Maler geboren, die seit Generationen bekannt ist: ihr Großvater Wojciech und ihr Vater Jerzy Kossak. Sie selbst zeigt jedoch kein Interesse an der Kunst und möchte ihren eigenen Weg gehen. Dazu muss sie sich noch von den Fesseln ihrer despotischen Mutter und ihrer arroganten Schwester befreien. Nach ihrem Biologiestudium gibt sie alles auf – ihr Zuhause, ihre Familie, ihre Tradition – und nimmt eine Stelle als Wissenschaftlerin im Białowieża-Urwald-Nationalpark an, um ein Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu beginnen. Sie lässt sich mitten im Wald nieder, in einem Haus ohne Strom und fließendes Wasser, umgeben von wilder Natur. Dort, in dieser magischen Abgeschiedenheit, lernt sie den Fotografen Lech kennen, mit dem sie ihre Leidenschaften teilt – die Liebe zur Natur und ... das Bedürfnis nach Freiheit.

## EINTRITT: KINOTICKET



FOTO: Proza o dane do zolencia

# Mikro Makro Aggro

Ein Dinner über Feminismus im 21. Jahrhundert mit elektronischen Klängen von Sandra Zawada

## DINNER CENTRAL

In kaum einem anderen europäischen Land prallen Tradition, Religion und gesellschaftlicher Wandel so heftig aufeinander wie in Polen. Die massiven Frauenproteste („Strajk Kobiet“) der letzten Jahre haben gezeigt, dass Feminismus nicht nur eine Frage der Gleichberechtigung, sondern auch von Selbstbestimmung und Demokratie ist.

Im Rahmen des Festivals Polish Freedom Weekend 2025 „Die Freiheit ist eine Frau“ laden wir zu einem besonderen Dinner ein. Wir werden über „Feminismus heute“ ins Gespräch kommen – mit Polen als Beispiel für die Dynamik und den Kulturkampf, die dieses Thema im 21. Jahrhundert prägen.

Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Kunst und Aktivismus werden drei Perspektiven auf das Thema eröffnet: Makro – die große gesellschafts-politische Einordnung, Mikro – persönliche Erfahrungen und künstlerische Praxis, und Aggro – Aktivismus und neue Formen des Widerstands.

TICKETS unter: [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)



FOTO: Sandra Zawada, Foto Johannes Preuß

# Alicja Bielawska – Ein Ort zum Einrollen und Ausrollen der Zeit

## CREATIVEMORNINGS DUS

Anmeldung erforderlich ab 10.11.2025  
unter: [www.creativemornings.com/cities/dus](http://www.creativemornings.com/cities/dus)

## VERNISSAGE / KUNSTAUSSTELLUNG

In Alicja Bielawskas Ausstellung vermischen sich Materialität und Flüchtigkeit, Gegenwart und Gedächtnis, Festhalten und Fließen. Gewellte Stoffe deuten an, dass die Zeit nicht linear verläuft – sie kann sich krümmen, wiederholen, überlagern. Die Arbeiten treten in einen Dialog mit dem Ort: ehemaligen Wohnräumen. Die Relationen zwischen den Plastiken und Zeichnungen unterliegen ständigen, subtilen Veränderungen. Die Betrachter sind es, die einzigartige, weil individuelle Choreografien der Präsenz in der Ausstellung hervorbringen, indem sie diese mit ihren Empfindungen, Erinnerungen, ihrer verkörperlichten Wahrnehmung und Bewegung beleben.

KURATORIN: Katarzyna Słoboda  
AUSSTELLUNGSDAUER: 15.11.2025 – 26.02.2026  
ZUSÄTZLICH GEÖFFNET am Sa. 15.11. und So. 16.11. / 11:00 – 16:00

## EINTRITT FREI



Alicja Bielawska, *Stratification*, 2024  
Foto: Tytus Szabelski-Róznik  
© Courtesy the artist and Foksal Gallery

# Elisabeth Jerichau-Baumann

Julia Dillmann (LESUNG), Klara Gronet (GEIGE) und Claudia Friedrich (FÜHRUNG)

## THEMENFÜHRUNG MIT LESUNG UND MUSIKALISCHER BEGLEITUNG

Elisabeth Jerichau-Baumann war eine erfolgreiche Künstlerin und umtriebige Geschäftsfrau. Sie finanzierte mit ihrer Kunst ihre Familie und baute sich ein Netzwerk in ganz Europa auf. In ihren Lebenserinnerungen berichtet sie von ihren Erfahrungen, über ihre Zeit in Warschau und Düsseldorf. Zu Beginn der Veranstaltung liest Schauspieler\*in Julia Dillmann Passagen aus den Memoiren vor, untermalt von Geiger\*in Klara Gronet, bevor die Besucher\*innen und Besucher bei der anschließenden Führung die Kunstwerke Jerichau-Baumanns in der Ausstellung „Künstler\*innen. Von Monjé bis Münter“ kennenlernen können.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Kunstpalasts Düsseldorf mit dem Polnischen Institut Düsseldorf

Anmeldung erforderlich unter:  
[www.shop.kunstpalast.de](http://www.shop.kunstpalast.de)

## GEBÜHR: AUSSTELLUNGSEINTRITT



Elisabeth Jerichau-Baumann © Royal Danish Library

## DEUTSCHES POLEN-INSTITUT DARMSTADT

Residenzschloss 1, 64283 Darmstadt

## KINO BAMBI

KLOSTERSTR. 78, 40211 DÜSSELDORF

## CENTRAL BRÜCKE - JUNGES SCHAUSPIEL, STADT:KOLLEKTIV

Worringer Straße 140, 40210 Düsseldorf

## POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF (GALERIE)

Citadellstr. 7, 40213 Düsseldorf

## KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf